

Bericht Pressearbeit in 2018 / JHV Tennisbezirk Darmstadt

Januar 2019

Liebe Tennisfreunde,

die Presseberichterstattung in den lokalen und regionalen Medien, die das Leser-Verbreitungsgebiet der Vereine im Tennisbezirk Darmstadt abdecken, war in 2018 sehr zufriedenstellend. Dies ist in erster Linie ein Verdienst der zahlreichen ehrenamtlichen Pressewarte in den Klubs, die ihre vor Ort befindlichen Redaktionen mit Informationen gefüttert und versorgt haben. Insbesondere im Printbereich. Wohl aber auch auf Internetportalen und in den sozialen Netzwerken. Allen hierfür von meiner Seite ein großes Kompliment und Dankeschön. Von der allgemeinen Tendenz ist erkennbar, dass sich gerade die lokalen Sportredaktionen wieder verstärkt der Veröffentlichung in Sachen Tennisberichterstattung öffnen. Das tut unserem Sport gut. Und doch ist für 2019 das Ziel, dies weiter auszubauen.

„Darmstädter Echo“ und VRM national beispielhaft

Explizit möchte ich das Engagement der Verlagsgruppe Rhein-Main (VRM) mit Sitz in Mainz herausheben. Dem zu den zehn größten deutschen Verlagen zählenden – täglich rund eine Million Leser informierenden Konzern – gehört unter anderen die „Echo Medien Gruppe“ an. Für uns hierbei besonders wertvoll sind die Ausgaben des „Darmstädter Echo“ im zentralen südhessischen Bereich, der „Mainspitze“ im nord-westlichen Teil unseres Bezirks oder auch den kleineren Lokalausgaben wie der „Bürstädter Zeitung“ oder „Lampertheimer Zeitung“ im südhessischen Ried. Insgesamt war der TBD im Jahr 2018 in rund zwei Dutzend Medien vertreten. Dem Tennissport haben diese Redaktionen – dies kann ich aus eigener beruflicher Erfahrung als Sportjournalist sagen – im Verhältnis selbst national ungewöhnlich viel Platz eingeräumt, um unsere gewünschten Informationen zu vermitteln.

Gegenüber 2017 deutlich verbessert hat sich auch die Berichterstattung in den einzelnen Lokalausgaben des „Südhessen Morgen“, die der großen süddeutschen Dr. Haas-Verlagsgruppe, im Printbereich mit dem „Mannheimer Morgen“ als Flaggschiff, angehören. Dies betrifft im Besonderen die Vereine in den Tenniskreisen Bergstraße und Odenwald, die größtenteils auch über ihren nordbadischen Herausgeber abgedeckt werden. Allen gemeinsam ist nicht alleine das Interesse an rein sportlicher Berichterstattung, etwa Bezirks- und Kreismeisterschaften, Team-Tennis-Wettbewerbe oder LK-Turnieren. Auch die Lokalredaktionen zeigen zunehmend und verstärkt Interesse an Jubiläen, Talentgeschichten, Aktionen wie „Deutschland spielt Tennis“ oder geselligen Veranstaltungen, um nur einige Beispiele zu nennen.

Persönlicher Kontakt das „A“ und „O“ der Öffentlichkeitsarbeit

Nutzen Sie alle dies auch in 2019, um Ihren Verein möglichst vielseitig in der Öffentlichkeit zu präsentieren, für sich zu werben. Ganz wichtig hierbei ist rechtzeitige Information seitens des Vereins an die jeweils ansässigen Redaktionen über Termine und Ereignisse. Und natürlich der persönliche Kontakt. Sei es auch nur

in Form eines Telefonates oder einer Email-Nachricht, um die Zusammenarbeit vor Saisonbeginn und damit für beide Seiten planbar abzustimmen. Und: Viele Zeitungen haben einen täglich erscheinenden Veranstaltungskalender. Nutzen Sie dieses Angebot. Zum Beispiel für die jeweiligen Heimspiele (auch unter der Woche). Auch Ihre Mitglieder werden es Ihnen danken dadurch zu erfahren, wie viele Plätze eventuell für den Spielbetrieb gesperrt werden müssen, welche Kapazitäten für den öffentlichen Spielbetrieb aber frei bleiben. Möglicherweise kommen sie auf die Anlage, um sich die Matches Ihrer Mannschaftsspieler – insbesondere im Nachwuchsbereich oder der ersten Mannschaften – vielleicht anzuschauen. Ab Ende Februar werden die Spielpläne auf Kreis- und Bezirksebene im HTO veröffentlicht. Zeit, für entsprechende „Vorarbeiten“, ist folglich genügend vorhanden.

Nicht den Mut verlieren

Wichtig auch: Respektieren Sie, wenn eine Information Ihres Vereins einmal gar nicht oder vielleicht nur in sehr gekürzter Form erscheint. Gerade die Lokalzeitungen und mit Ihnen die lokalen Sport- wie Lokalredaktionen, haben seitens der Verlage klar vorgegebene Strukturen. Um ein Beispiel zu nennen: Das „Darmstädter Echo“ etwa berichtet in Sachen Team-Tennis erst ab Landesebene aufwärts im Lokalsport. „Tennis International“ in Bessungen etwa, Hessische- oder Bezirksmeisterschaften, Jahres-Hauptversammlungen etc., sind schon „zusätzliche“ Stücke. Und ebenso muss jede Redaktion vor Ort für sich entscheiden. Deshalb gilt: Je enger der Kontakt, umso höher stehen die Chancen mehr „Input“ zu geben. Laden Sie doch gerne als Vorsitzender vor einer Saison die Redakteure oder freien Mitarbeiter Ihrer Lokalredaktion zusammen mit Sport- und Jugendwart einmal zu einem Essen ein. Das macht sich immer gut. Und schlagen Sie dann Themen vor, die aus Ihrer Vereinsicht interessant sein könnten. Ein besonders verdientes Vereinsmitglied, ein außergewöhnliches Talent, ein besonderes Ereignis im Verein, die Damen und Herren der „Hobbyrunde“, Schnuppertage und vieles mehr. Die Redakteure werden es Ihnen in der Regel danken. Verlieren Sie auf gar keinen Fall den Mut!

Selbstredend stehe auch ich Ihnen, gerne auch im Vorfeld schon – für eventuelle Rückfragen beratend und mit einer journalistischen Einschätzung zur Seite. Und auch dann, wenn es – was wir alle nicht hoffen – einmal zu Unstimmigkeiten kommen sollte. In der Regel gibt es immer eine Lösung.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen allen ein schönes wie erfolgreiches Tennisjahr 2019. Und vergessen Sie bei Allem nicht: In erster Linie soll uns das Tennisspiel an sich und das eingebrachte Engagement in den Verein Spaß machen.

Mit sportlichen Grüßen,

Roland Bode

TBD-Vorstand - Pressearbeit